

Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2008

Ueber die Aktivitäten in den verschiedenen Ressorts wurde laufend in geraffter Form informiert. In der Tagespresse, in der Dorf-Zytig, in den Gemeindeanschlagkästen und im Internet sind jeweils Gemeinderatsnachrichten publiziert worden, sodass die Bevölkerung regelmässig über das Geschehen informiert war. An zwei Gemeindeversammlungen wurden verschiedene Beschlüsse gefasst.

Projekt zäme huse

Im Berichtjahr wurde an den im Schwerpunktprogramm 2008/12 festgehaltenen wichtigen Projekten gearbeitet.

Hans Thalmann, Projektleiter, hat an der Klausurtagung des Gemeinderates im März 2008 teilgenommen. Bearbeitet wurden Schwerpunktprogramm 2009/13, Fünfjahresziele, Tätigkeitsprogramm 2009 und Finanzbedarf.

Aufwertung Dorfmitte

Die Arbeitsgruppe konnte das kooperative Planungsverfahren Aufwertung Dorfmitte Ende 2007 mit einem umfassenden Bericht abschliessen.

Der aufgrund des Berichtes erstellte Sondernutzungsplan „Erschliessung Dorfmitte“ und der Betriebs- und Gestaltungsplan wurden Mitte Jahr 2008 zur Mitwirkung im Generalanzeiger ausgeschrieben. Gleichzeitig fand die Vorprüfung beim Kanton statt.

Am 27. November gelangte der Gemeinderat mit dem Antrag eines Projektierungskredites über Fr. 150'000 für die Aufwertung der Dorfmitte an die Gemeindeversammlung. Der Kredit wurde nach angeregter Diskussion mit 2/3 zu 1/3 gutgeheissen.

Wenn die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 27. November 2008 Anfang Januar 2009 in Rechtskraft erwachsen, soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden, die unter der Leitung eines Verkehrsplaners mit der Projektierung der „Aufwertung Dorfmitte“ beauftragt wird.

Revision der Allgemeinen Nutzungsplanung

Die 2007 eingesetzte Projektgruppe hat in Zusammenarbeit mit dem Planer, Herr Werner Schibli, bis Ende August 2008 einen Vorschlag für die neuen Nutzungsvorschriften erarbeitet.

Die Entwürfe mit den Erläuterungen lagen während der Zeit vom 1. bis 26. September 2008 im Gemeindehaus öffentlich auf. Am Mitwirkungsverfahren haben sich verschiedene Personen mit ihren Vorschlägen und Einwänden beteiligt.

Am 2. September fand in der Mehrzweckhalle eine öffentliche Orientierungsversammlung statt. Die Bevölkerung und interessierte Grundeigentümer konnten sich aus erster Hand informieren. Ergänzend zur öffentlichen Orientierungsversammlung fanden an drei Terminen Sprechstunden mit dem Planer und Mitgliedern des Planungsteams statt. Diese wurden gut besucht.

Anfang Dezember 2008 unterbreiteten der Planer, die Projektkommission und der Gemeinderat die detaillierten Unterlagen dem Kanton zur Vorprüfung

Der Planer und die Projektkommission werden auch im 2009 an der Revision weiterarbeiten.

Reichholdchemie / RCI-Areal

Für das Areal wurde am Erschliessungs- und Gestaltungsplan weiter gearbeitet. Im Laufe des Frühlings wurde beschlossen, erst daran weiter zu arbeiten, wenn Resultate der Altlastensanierung verfügbar sind.

Die ersten Schritte zur Altlastensanierung wurden ausgeführt. Das Gesuch zur Abbruchbewilligung der alten Gebäude ist in Arbeit.

Weiter hat der Gemeinderat zu einem Baugesuch der SBB in diesem Bereich Stellung genommen, um sicherzustellen, dass sich dadurch in diesem Bereich die Situation für Fussgänger eher verbessern als verschlechtern soll.

Finanzen und Steuern

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Juni 2008 konnte ein sehr guter Rechnungsabschluss 2007 präsentiert werden. Bei einem Umsatz von Fr. 9'619'271.69 inkl. der Eigenwirtschaftsbetriebe verblieb nach Vornahme der vorgeschriebenen Abschreibungen von Fr. 286'605.00 ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'336'790.50. Der gesamte Überschuss wurde für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet.

Der Voranschlag 2009, mit einem um 3% reduzierten Steuerfuss von 100%, wurde mit Fr. 9'298'200 Einnahmen inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe und einem Aufwandüberschuss von Fr. 52'150, welcher aus dem Eigenkapital gedeckt wird, an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2008 genehmigt.

Die Rechnung 2008 der Gemeinde Hausen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'185'010.74 ab, im Voranschlag war mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 13'300 gerechnet worden. Auf der einen Seite liegen die Steuereinnahmen erfreulicherweise über dem Budget. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wurden Fr. 516'000 und bei den Aktiensteuern Fr. 57'000 mehr eingenommen. Dank der guten Wirtschaftslage waren die definitiven Rechnungen für die Jahre 2006 und 2007 wesentlich höher als geplant, bei den Sonderjahressteuern sind die Einnahmen infolge eines gutgeheissenen Rekurses negativ ausgefallen. Zudem sind nicht budgetierte Nach- und Strafsteuern über Fr. 306'000 eingenommen worden. Auf der Ausgabenseite fiel der Nettoaufwand für die öffentliche Sicherheit Fr. 82'000 und für die Bildung Fr. 84'000 tiefer aus wie im Budget vorgesehen. Dank dem sehr guten Rechnungsabschluss 2007 sind auch die vorgeschriebenen Abschreibungen 2008 mit Fr. 300'882 deutlich tiefer ausgefallen als budgetiert. Der Ertragsüberschuss wird für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet. Dank dem guten Rechnungsergebnis und wegen der höheren Einwohnerzahl reduzierte sich die Nettoschuld pro Einwohner von Fr. 1'010 auf Fr. 558.

Personalwesen

Im 2008 sind bei der Gemeinde angestellt:

Verwaltung, 6 Angestellte, 530 %, 2 Lehrlinge, 1 Praktikantin

Werkdienst, 2 Angestellte, 200 %, 1 Lehrling

Hausdienst, 2 Angestellte, 200 %, 1 Lehrling

Schulsekretariat, 1 Angestellte, 30 %

Im Berichtsjahr gab es verschiedene Personalmutationen.

Per April 2008 trat Nadine Schilliger ihre Stelle als Gemeindeschreiber-Stellvertreterin an, nachdem Jeannine Leuenberger gekündigt hatte.

Auch im Hausdienst gab es Veränderungen. Cornelia Tönz kündigte ihre Stelle per Ende April 2008. Auf den 1. Juli 2008 wurde Urs Mattenberger aus Birr als Hauswartstellvertreter gewählt. Die neue Lehrstelle beim Hausdienst wurde mit dem Lehrling Jan Vonarburg besetzt.

Ende August 2008 wurde Peter Schafroth, Werkhofmitarbeiter, in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. An dieser Stelle sei ihm noch einmal herzlich für seine während 13 Jahren geleistete Arbeit gedankt. Als Ersatz wurde Josef Waser aus Holderbank angestellt. Im August 2008 schloss Roman Müller seine Lehre als Betriebspraktiker erfolgreich ab. Die Lehrstelle beim Werkdienst konnte mit Fabian Süss besetzt werden.

Neu bot auch die Verwaltung eine Praktikumsstelle für 10 Monate an. Mit Vanessa Fontana konnte diese Stelle besetzt werden.

Bauverwaltung

Der ordentliche Arbeitsaufwand der Bauverwaltung hat sich gegenüber dem Vorjahr vergrössert. Die Arbeitsbelastung hat sich in den verschiedenen Sektoren verschoben und vor allem im Zusammenhang mit den grösseren Bauobjekten stark zugenommen. Hier geht es um zum Teil aufwändige Abklärungen im Zusammenhang mit künftigen Wohnüberbauungen. Die Zahl der kleineren Baugesuche hat deutlich abgenommen. Die Beratungstätigkeit für Vorabklärungen ist stabil geblieben. Zusätzlich wurden für das Projekt „Dorfmitte“ und die Projektkommission „Revision Nutzungsplanung“ Dienstleistungen erbracht. Der Aufwand für den Bereich Reichhold Chemie Areal und Ortsplanung hat erheblich zugenommen.

Bauwesen

Im Jahr 2008 hat die Zahl der grösseren Baugesuche abgenommen. Es wurden auch weniger Baugesuche für kleinere Bauvorhaben eingereicht. Insgesamt hat das bewilligte Bauvolumen deutlich abgenommen.

Die Planungs- und Baukommission hat im vergangenen Jahr 6 (Vorjahr 5) Sitzungen durchgeführt. Ein Teil der Mitglieder haben in der Projektkommission „Revision Nutzungsplanung“ intensiv mitgearbeitet.

Im vergangenen Jahr wurden Total 23 (Vorjahr 45) Baugesuche bewilligt. Dabei waren 3 (Vorjahr 3) Einfamilienhäuser, 2 (Vorjahr 2) Mehrfamilienhäuser und 2 (Vorjahr 2) Gewerbebauten.

Abwasser

In den Strassenzügen, wo die Wasserleitung ersetzt und Strassenarbeiten erledigt wurden, also Eitenbergstrasse und Tulpenstrasse, wurden gleichzeitig die Abwasserleitungen saniert. Teilweise wurde eine Epoxy-Innenauskleidung erstellt, in anderen Bereichen wurden mit Robotern defekte Stellen saniert. In denjenigen Strassenzügen, wo die öffentliche Leitung saniert wird, müssen auch die privaten Leitungen geprüft und nötigenfalls saniert werden. In der Regel konnte auf eine gute verständnisvolle Zusammenarbeit mit den betroffenen Grundeigentümern gezählt werden.

Strassen

Im Zuge der Wasserleitungsbauten wurde auch der untere Teil der Eitenbergstrasse saniert.

In einem jährlich fortlaufenden Programm wurden Werterhaltungsmassnahmen durchgeführt. Dabei wurden wie jedes Jahr Risse repariert und Randsteine wieder befestigt.

Bei der Strassenbeleuchtung wurden wiederum einige der ältesten Kandelaber durch neue, wesentlich effizientere Modelle ersetzt. Zudem wurde die Beleuchtung punktuell ergänzt.

Wasserversorgung

Wieserum mussten viele Rohrleitungsbrüche repariert werden. Die Wasserleitungen in der Eitenbergstrasse und der Tulpenstrasse wurden im Rahmen einer Gesamtsanierung ersetzt.

Die Wasserverluste im Netz sind nach wie vor zu hoch. Weitere Messkampagnen wurden durchgeführt, um solche Leckstellen aufzuspüren. Auch wurden die Wasserzähler an den Übergabestellen der REWA ersetzt und jetzt sachgerecht eingebaut, damit die Messfehler reduziert werden können.

Die regelmässigen Laboruntersuchungen des Trinkwassers zeigten wiederum eine einwandfreie Trinkwasserqualität, welche in der Dorfzeitung und auf www.wasserqualitaet.ch publiziert wurden.

Werkhof

2008 wurde Peter Schafroth pensioniert – als Ersatz konnte Sepp Waser angestellt werden. Herr Waser ergänzt das Team ideal mit seiner Erfahrung.

Auch 2008 war unsachgemässe Entsorgung und „Littering“, also das Wegwerfen von Kleinabfall im ganzen Gemeindegebiet, ein grosses Ärgernis. Dies schlägt im Unterhaltsaufwand zu Buche, weil diese Abfälle möglichst bald entfernt werden müssen, damit nicht Nachahmer ermuntert werden. Grosse Mengen zerschlagener Bierflaschen und liegengebliebener Abfälle im Bereich der öffentlichen Grillplätze zeigen ein bedenkliches Bild über den Anstand und die Manieren gewisser Benützer.

Weiterbildungskurse zu naturnahem Unterhalt und Werterhalt der Tiefbauanlagen wurden besucht.

Als Schlechtwetterarbeit wurden diverse Gegenstände, wie z.B. Bänke durch das Bauamtspersonal saniert.

Entsorgung

Das Entsorgungswesen ist im Moment von Stabilität geprägt. Die Bevölkerung hat sich gut an die Gratisentsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten gewöhnt und Separatsammlungen werden gut genutzt. Trotzdem muss immer wieder Aufklärungsarbeit geleistet werden. Immer noch werden Fernseher oder Sperrgut im Wald abgelagert.

Die entsorgten Mengen bewegten sich in der Grössenordnung der Vorjahre:

Kehricht und Sperrgut:	432 t
Kompostierbare Abfälle	558 t
Altpapier und Karton	200 t
Altglas	78 t
Weissblech	4 t

Gemeindelienschaften

Bei den Gemeindelienschaften wurden 2008 Abklärungen betreffend Sanierungsbedarf durchgeführt. Ziel dieser Arbeit war es, Klarheit über den Finanzbedarf der nächsten 10 Jahre zu erhalten. Parallel zu den technischen Abklärungen wurde auch eine Abklärung durch das BfU veranlasst um Gefahren zu erkennen. Die Erkenntnisse wurden dann zusammengefasst und bewertet. Kleinere Arbeiten werden je nach Wichtigkeit in den kommenden Jahren über das normale Budget abgewickelt. Grössere Arbeiten werden wenn möglich zusammengefasst und dann mittels Investitionsantrag der Gemeindeversammlung vorgelegt. Bei den Schulhäusern ist dank dem Neubau des Meyerschulhaus und den Umbauten im Innenbereich nur mit den üblichen Unterhaltsarbeiten zu rechnen. Aus dem BfU Bericht sind aber einige Mängel an Installationen in den Gebäuden zu beheben. Auch im Aussenbereich wird es um Gefahren zu vermeiden zu einigen Anpassungen kommen. Bei der Turnhalle Rothübel werden die anstehenden Sanierungen in einem Projekt zusammengefasst. Da kein unmittelbarer Handlungsbedarf besteht, werden die Investition auf das Jahr 2015 im Finanzbedarf eingeplant. Im Gemeindehaus wurden keine grösseren Mängel festgestellt. Es ist aber geplant, etwas zur Verschönerung zu unternehmen. Für 2009 wurde im Budget ein Posten mit der vielsagenden Bezeichnung „Blumenkisten“ vorgesehen. Im Werkhof sind einige Mängel, welche im 2009 noch genauer abgeklärt werden. Weiter sind im Werkhof und Kindergärten auch noch einige BfU Feststellungen zu beheben. Bei der Untersuchung der Mehrzweckhalle kamen dann einige Mängel zum Vorschein. Da das Problem mit der Heizung akut ist, wurde beschlossen, ein Sanierungs- und Werterhaltungsprojekt zu starten. Der Projektierungskredit wurde von der Gemeindeversammlung im Juni bewilligt.

Beim Vandalismus kam es teilweise zu teuren Schäden. Mit dem Bau des Sportplatzes wird den Jugendlichen auch eine Skateranlage zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat beabsichtigt, nach der Fertigstellung des Sportplatzes die Benutzung von Rollsportgeräten und den Aufenthalt

in der Nacht bei Gemeindehaus und Schulanlagen zu verbieten. Den Jugendlichen steht dann der Raum bei der Skateranlage, dem Sportplatz und die Umgebung der Mehrzweckhalle zur Verfügung. Es wird dann ein besonderes Augenmerk auf das Verhalten an diesem Platz geworfen.

Bei der Hauswartung kam es im August zu personellen Veränderungen. So startete Urs Mattenberger als Stellvertreter von Stefan Schaffner und Jan Vonarburg als Lehrling. Ebenfalls im August setzte der Gemeinderat die neuen Hausregeln der Gemeindeligenschaften und das Benützungsgreglement für die öffentlichen Anlagen in Kraft.

Kulturelles

Mit dem Neujahrsapéro vom 6. Januar in der reformierten Kirche Hausen eröffnete die Kulturkommission das Kulturprogramm 2008. Die zahlreich erschienene Hausemer Bevölkerung wurde von Gemeindegamann Brigitte Schnyder begrüsst.

Die jubelnde Turnerfamilie nutzte die Gelegenheit auf das 100-jährige Bestehen des Turnvereins und die 75-jährige Geschichte der Männerriege hinzuweisen.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Jeff Siegrist.

In der Rothübelturnhalle servierte die Männerriege einen feinen Apéro. Aus aktuellem Anlass wurden grosse Dreikönigs-Brote aufgetischt und „Dorfkönige“ ermittelt.

Anfangs März begrüsst wir wiederum Jörg Bohn in der Mehrzweckhalle. Mit seinem Stück „Bruno der Briefträger“ begeisterte er die zahlreichen Kindergärtner, Jugendlichen und Erwachsenen.

Im Juni herrschte das EM-Fussballfieber. Zusammen mit dem Wohnheim Domino wurden verschiedene Fussballspiele auf Grossleinwand übertragen. Den Auftakt machte das Start-Spiel Schweiz-Tschechien. Zahlreiche Fussballfreunde genossen in der Regionalen Werkstatt das sportliche Ereignis.

Am 24. Oktober fand der Neuzuzügeranlass statt. Nach der Begrüssung durch die Kuko stellte sich die vollzählig anwesende Behörde und die Verwaltung vor und erläuterten Ihre Aufgaben und Funktionen in der Gemeinde. Anschliessend nahm Brigitte Schnyder die zahlreichen Gäste mit auf einem virtuellen Dorfrundgang.

Zum zweiten Teil des Abends war die gesamte Bevölkerung eingeladen. „The Andreas Baer Trio“ sorgte mit ihren tollen Boogie-Woogie, Blues und Swing-Melodien für gute Stimmung und Unterhaltung. Für Neuzuzüger und langjährige Einwohner bot sich beim „Kuko-Apéro“ eine gute Gelegenheit sich kennen zu lernen und ungezwungen zu unterhalten.

Bibliothek/Ludothek

Start Regiotreffen: Im Januar gründeten die Bibliotheken Birr, Lupfig, Schinznach, Windisch und Hausen eine Regiogruppe, mit dem Ziel, einander zu unterstützen und Themen zu erarbeiten.

Welttag des Buches: Am 23. April findet jedes Jahr der Welttag des Buches statt. Für die Kinder gab es Geschichten aus dem Kamishiby, für die Erwachsenen gruselige Geschichten unter dem Motto „Schreckmüpfeli“ mit einem „Bettmüpfeli“.

Nationaler Spieltag: Im Mai fand der Nationale Spieltag statt. Viele spielbegeisterte Kinder und Erwachsene nahmen an diesem Anlass teil.

Büchervorstellen: Im Oktober fand das schon traditionelle Büchervorstellen statt. Nach einem von der Ludothek vorbereiteten SUDOKU stellten wir kurz den Inhalt von neuesten oder spannenden Büchern vor.

Filmnacht: Im November luden wir die Kinder zu einer adventlichen Filmnacht ein. Ueber 80 Kinder hatten Spass am Film „Es ist ein Elch entsprungen“.

Polizeiwesen

Hausen ist der Regionalpolizei Brugg mit weiteren 23 Partnergemeinden angeschlossen. 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die lokale Sicherheit zuständig.

Das neue, mit den Gemeinden erarbeitete Polizeireglement trat am 1. November 2008 in Kraft.

An zwei Treffen erörterte der Gemeinderat seine Anliegen direkt mit dem Chef der Regionalpolizei, Herr Hossli. Es wurde unter anderem gefordert, dass die Präsenz in Hausen erhöht werden sollte und mehr Kontrollen bei den öffentlichen Gebäuden durchgeführt werden müssen, da die Gemeinde immer wieder mit Vandalenakten konfrontiert war. Ebenso wurde angeregt, auf dem ganzen Gemeindegebiet Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen, nicht nur auf der Hauptstrasse und der Holzgasse.

Die Regionalpolizei führte im 2008 total 19 Geschwindigkeitskontrollen durch. Dabei wurden insgesamt 667 Bussen ausgestellt.

Feuerwehr

Das erste Jahr der neuen Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen (Fw WHH) war in allen Bereichen sehr komplex und zeitintensiv. Neben den diversen Fusions- und Konsolidierungsarbeiten gab es noch ein neues Tanklöschfahrzeug zu beschaffen und den gemeinsamen Übungsdienst zu gestalten. Trotzdem war es von der ersten Stunde an eine gemeinsame Feuerwehr und rückte bei Ernstfällen als eine Einheit aus. Im Jahr 2008 waren total 127 aktive Feuerwehrmänner und -frauen eingeteilt. Es waren 51 Ernstfalleinsätze zu bewältigen.

Einsätze:

BMA Alarmierung	12
techn. Hilfeleistung	8
Verkehrsregelung	1
Brand Klein	5
Brand Mittel	6
Brand Gross	1
Abklärung	6
Insekten Vernichtung	12
Gemeinde Einsätze	11
Saalwachen	15

Übungsdienst / Kurse:

Allgemeiner Feuerwehrdienst	13
Offizier	5
Kader	7
Atemschutz	8
Maschinisten	6
Spezialisten	14
Neueingeteilten Kurs	5
Fachkurs	3
Gruppenführer WBK	
Offiziers WBK	

Beförderungen

Zu Beginn der neuen Organisation durften folgende Beförderungen vorgenommen werden:

Bettler Ueli	zum Oblt	Funktion: Mat.-Logistik/Controlling
Mohr Reto	zum Oblt	Funktion: Chef Abteilung 1
Keller Stefan	zum Oblt	Funktion: Chef Atemschutz

Inspektion

Die Aargauische Gebäudeversicherung AGV hatte die Abteilung Atemschutz inspiziert. Sämtliche Dokumente, Prüfblätter der Geräte sowie das gesamte Material wurden als „gut bis sehr gut“ bewertet.

Kommissionen

Die Beschaffungsgruppe hat in diversen Sitzungen und Besuchen bei der Firma Brändle das neue Tanklöschfahrzeug ins Leben gerufen. Die Feuerwehrkommission plante und organisierte in vier Sitzungen das Feuerwehrjahr unter der kundigen Führung von Lukas Bucher.

Der Gemeinderat Hausen freut sich über das gute Ergebnis des ersten Betriebsjahres der fusionierten Feuerwehr und die gute Zusammenarbeit. Das Rechnungsergebnis des Jahres 2008 zeigt ausserdem, dass das Budget um ca. 14 % unterschritten wurde, wovon alle beteiligten Gemeinden gleichermassen profitieren.

Gesundheit

Am 3. April 2008 fand die 87. Generalversammlung des Spitex-Verein Hausen-Habsburg statt. Der private Verein hat aktuell 388 Mitglieder und erbringt auf der Basis der gültigen Leistungsvereinbarung Leistungen im Bereich der Hilfe und Pflege zu Hause für die Gemeinde. Das Personal der Spitex leistete im 2008 total 1885 Stunden Einsatz, davon entfallen 1152 Stunden auf die Krankenpflege und 733 Stunden auf hauswirtschaftliche Leistungen. Die Gemeinde leistete an die Finanzierung der Spitex Fr. 74'740, was einem Beitrag von Fr. 26.00 pro Einwohner entspricht. Mit Inkrafttreten der NFA per 1.1.2008 sind die AHV-Subventionen weggefallen, wodurch sich der Beitrag der Gemeinde an die Spitex gegenüber 2007 massiv erhöht hat.

Mit der Einführung des neuen Pflegegesetzes per 01. Januar 2008 sind die Gemeinden für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten und stationären Langzeitpflege zuständig. Dieses Angebot umfasst die Hilfe und Pflege zu Hause, die Übergangspflege und Palliativpflege, die stationäre Pflege sowie Dienstleistungen im Bereich Information, Beratung und Vermittlung. Um dieses Angebot sicherstellen zu können, bestehen Leistungsvereinbarungen mit dem Spitex-Verein Hausen-Habsburg, der Kinderspitex Nordwestschweiz, der Krebsliga Aargau und der Stiftung Pro Senectute Aargau. Im Herbst 2008 hat der Kanton Aargau zudem das Spitex-Leitbild 2008 veröffentlicht, welches verbindlich das Leistungsangebot und die Qualitätssicherung für die Hilfe und Pflege zu Hause regelt.

Sozialwesen

Im Berichtsjahr wurden betreut und unterstützt:

Materielle Unterstützung

Materielle Hilfe nach SPG:	24 Fälle, Vorjahr 27
Materielle Hilfe nach ZUG:	05 Fälle, Vorjahr 05
Anerkannte Flüchtlinge (Status F):	02 Personen, Vorjahr 02
Elternschaftsbeihilfe:	01 Fall, Vorjahr 00
Alimentenbevorschussung:	05 Fälle, Vorjahr 04
Asylbewerber	05 Personen, Vorjahr 05

Im 2008 hat der Sozialdienst und der Gemeinderat, der von Gesetzes wegen Sozial- und Vormundschaftsbehörde ist, etwa gleich viele Fälle betreut wie im 2007. Es kann festgestellt werden, dass das Bearbeiten und Abklären der einzelnen Klientendossier sehr zeitaufwändig ist. Die Komplexität und Mehrfachbelastung der Fälle nimmt stetig zu. Mit der Sozialhilfe soll die Existenzsicherung wie Ernährung, Kleidung, Obdach und medizinische Grundversorgung gewährleistet werden. Die Sozialhilfe umfasst aber nicht nur die materielle Hilfe sondern auch die immaterielle Hilfe. Der Sozialdienst ist bestrebt, die Menschen, die in Not geraten sind, kompetent zu beraten und zu unterstützen, damit sie möglichst schnell wieder wirtschaftlich und persönlich selbständig sind. Die Förderung der Eigenverantwortung steht aber im Vordergrund und liegt im Eigeninteresse der hilfsbedürftigen Mitmenschen.

Der Sozialdienst arbeitet mit den Fachstellen des Bezirks und des Kantons eng zusammen.

Vormundschaftswesen

In Hausen werden 41 Personen mit vormundschaftlichen Mandaten betreut.

Gründe für vormundschaftliche Massnahmen sind Überforderung bei der Lebensbewältigung, Suchtkrankheiten, Unterstützung bei Erziehungs- Besuchsrechtsproblemen der Kinder, Kinderschutzmassnahmen und Heimversorgung.

Natur und Landwirtschaft

Die Natur- und Landwirtschaftskommission (NLK) hatte im Jahre 2008 sehr viel zu tun. Dazu waren sieben Kommissionssitzungen notwendig. Es wurde weiter an der Umsetzung des Landschafts-Entwicklungs-Konzepts (LEK) gearbeitet. Weitere Aufträge vom Gemeinderat wurden an die NLK adressiert. So musste der Kulturlandplan für die neue Bau- und Nutzungsordnung (BNO) durch die NLK bearbeitet werden. Für die Dorfzeitung wurde ein Merkblatt erarbeitet um der Bevölkerung erneut das Neophyten-Problem in Erinnerung zu rufen. Die NLK hat auch auf dem neuen Internetauftritt der Gemeinde Hausen einen eigenen Bereich erhalten. Das Thema „Neophyten“ ist deshalb auf der NLK Internetseite mit Dokumentationen und Links prominent dargestellt. Die NLK war aber im 2008 nicht nur mit „Büroarbeit“ beschäftigt. Die Neophytenbekämpfung an den Waldrändern und der Rückschnitt von Stockausschlägen im Gebiet Scheibenstand und Gränze wurde organisiert. Die Hecke im Gebiet Eebrunnen welche durch die Jagdgesellschaft im 2006 gesetzt wurde, hat ein zusätzliches Element erhalten. Um das Oberflächenwasser zurück zu halten und gleichzeitig die Bodenerosion zu reduzieren, wurde eine bestehende Feuchtstelle zu einem Retentionsbecken ausgeweitet. Im Gebiet Eebrunnen sind auch 2009 weitere Massnahmen geplant. Auch im Gebiet Oelacher / Weide soll ein bereits bestehender kleiner Tümpel ausgeweitet werden um für Amphibien als Laichgewässer zu dienen. Zugleich wird weiteres Oberflächenwasser nicht mehr in die Kanalisation geleitet sondern der natürlichen Versickerung zugeführt. Für dieses Projekt wurde ein Baugesuch ausgearbeitet, welches unterdessen Kanton und Gemeinde bewilligten. Die Umsetzung erfolgt im 2009.

Schule, Bildung

Zu Beginn des Schuljahres 2008/09 besuchten 205 Kinder den Kindergarten und die Primarschule in Hausen. Wieder einen Anstieg verzeichnet der Kindergarten, wo die Kinderzahl 47 beträgt, gegenüber 39 im Vorjahr. In der Primarschule werden 158 Kinder unterrichtet, im Vorjahr waren es noch 172 Schulkinder. Damit ist die Gesamtzahl der Kinder gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesunken, bedingt durch den Abgang eines grossen Jahrgangs in die Oberstufe. Im Vorjahr besuchten noch 211 Kinder die Schule in Hausen. Trotz des Rückgangs der Schülerzahlen sind noch immer recht grosse Jahrgänge in der Schule zu verzeichnen. Aus diesem Grund werden im Schuljahr 2008/09 weiter Doppelklassen geführt. So wird die 2./3. Klasse in 3 Abteilungen altersgemischt geführt, die 4. und 5. Klasse werden je doppelt geführt, während die 1. Klasse einfach geführt werden kann. Zudem besteht eine Einschulungsklasse und der Kindergarten ist auf drei Abteilungen aufgeteilt.

Zum zweiten Mal führte die Schule in der Zeit vom 10. bis 14. März eine Sportwoche durch. 63 Kinder der 3. - 5. Klasse reisten ins Wallis und erlebten in Saas Grund eine Woche im Schnee mit Skifahren und Snowboarden. Die Daheimgebliebenen erlebten eine abwechslungsreiche Woche mit diversen sportlichen Aktivitäten, so zum Beispiel Karate, Orientierungslauf, Minigolf, Klettern und vieles mehr.

Im Mai wurde die Schule im Auftrag des Kantons durch die Fachhochschule Nordwestschweiz routinemässig überprüft. Im Zentrum dieser Evaluation, welche unter Einbezug von Eltern, Kindern, Lehrerschaft, Schulleitung und Behörden durchgeführt wurde, stand der Bereich Führung. Insgesamt attestierten die Experten der Schule ein überdurchschnittliches Niveau und einen generell hohen Entwicklungsstand, aber auch Bereiche mit Optimierungsbedarf wurden aufgezeigt.

Auf das neue Schuljahr hin hat die Schule einen wichtigen Entwicklungsschritt getan: Die Einführung der integrativen Schulung. Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen gehen gemeinsam zur Schule, der Unterricht wird auf die Fähigkeiten der Kinder ausgerichtet, Aufgaben werden individuell und differenziert gestellt. Unterstützung erhalten die Lehrerinnen und Lehrer von zwei ausgebildeten Heilpädagoginnen, welche auf das Schuljahr 2008/09 diese neue Aufgabe an der Schule Hausen übernommen haben.

Der traditionelle Lichterumzug im November, welcher mit geschnitzten Räben und bunten Laternen das Novemberdunkel erhellte, ist fester Bestandteil der Schule und führte durch die verdunkelten Strassen unseres Dorfes.

Als speziellen Abschluss des Jahres gestalteten Kindergarten und Schule auch dieses Jahr gemeinsam ein Adventsfenster, welches am 16. Dezember als Adventsweg die Besucher auf „engelhafte“ Weise auf Weihnachten einstimmte.

GEMEINDERAT HAUSEN

Ortsbürger

Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2008

Alle anfallenden Aufgaben der Ortsbürgerkommission konnten an vier Sitzungen ausführlich diskutiert und bewältigt werden. Verschiedene Aktivitäten für die interessierte Bevölkerung von Hausen wurden von der Kommission organisiert und durchgeführt:

- 20. September 2008 Waldumgang
- 01. November 2008 Birkenreisigsammeln für den Chlaus-Lauf
- 06. Dezember 2008 Chlaus-Lauf
- 07. Dezember 2008 Chlaus-Chlöpfen Hausen, Mitorganisation durch Turnverein
- 14. Dezember 2008 Teilnahme am Reg. Chlaus-Chlöpfen in Hendschiken

Herzlichen Dank den Mitgliedern der Kommission wie auch allen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern, welche sich für die Erhaltung des Brauchtums in Hausen und für die Belange unseres Waldes einsetzen.

GEMEINDERAT HAUSEN